

Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz Olten, Wettbewerbsprojekt 2. Stufe, 1989 : Architekt Rolf Stirnemann

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

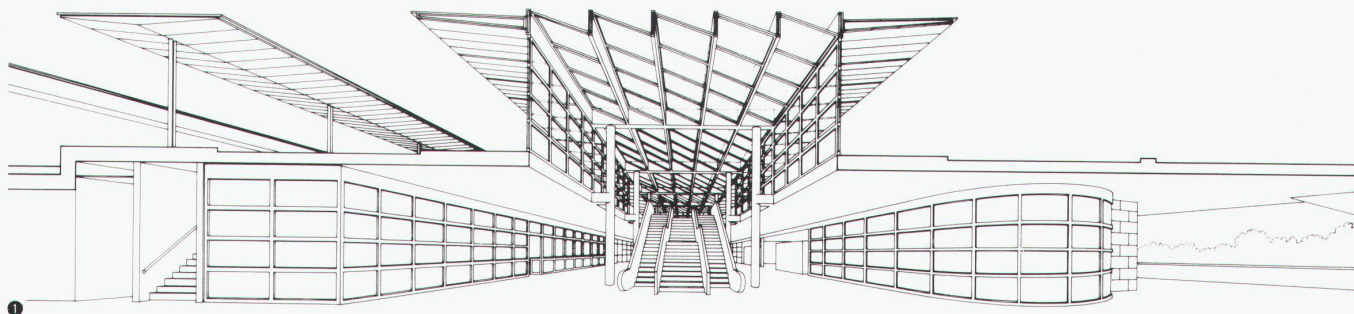
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

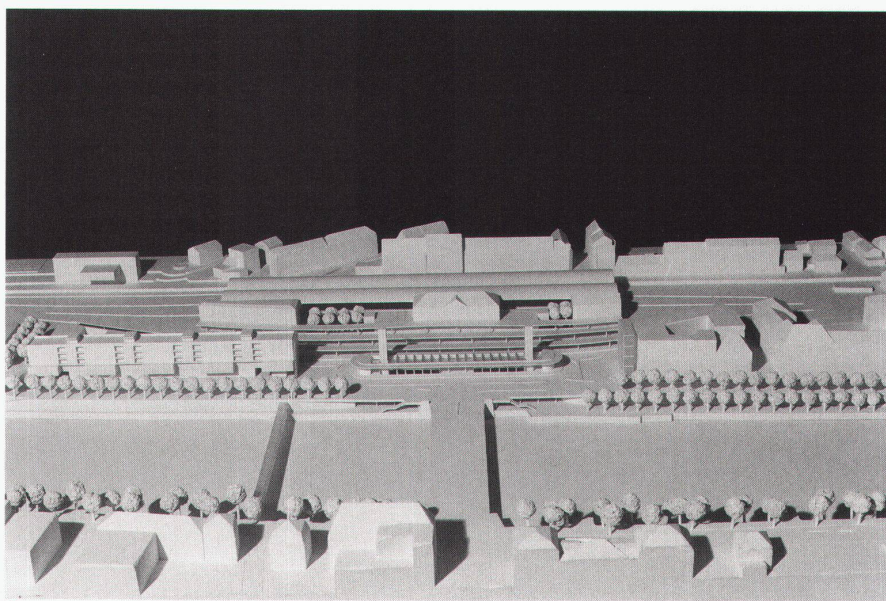
**Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofplatz Olten,
Wettbewerbsprojekt 2. Stufe, 1989**
Architekt: Rolf Stirnemann, Zürich



Olten wird als Flussstadt verstanden, der bestehende Bahnhofplatz als städtischer Freiraum angeschaut und beibehalten. Ein, in seiner Form vom Verkehrsfluss abgeleitetes, in seinen Dimensionen bescheiden gehaltenes architektonisches Element besetzt diesen städtischen Raum, ohne dadurch die Frontalität des bestehenden Aufnahmegebäudes in der Insel-lage des Bahnhofs Olten zu schmälern.

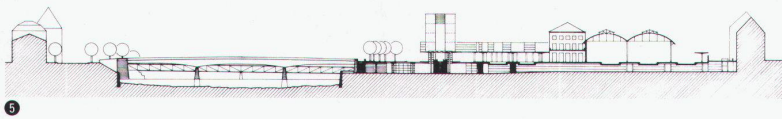
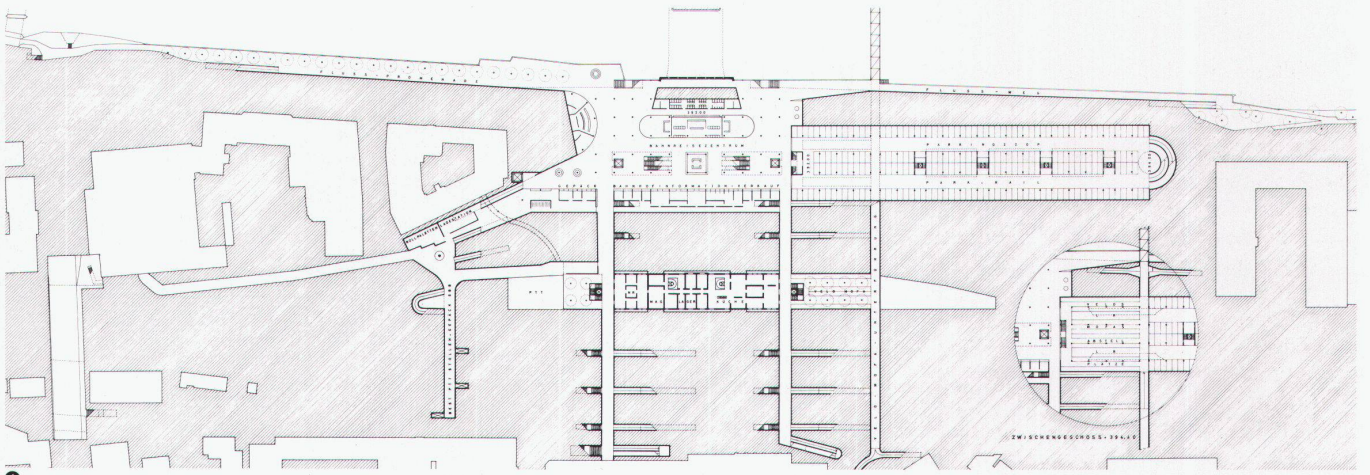
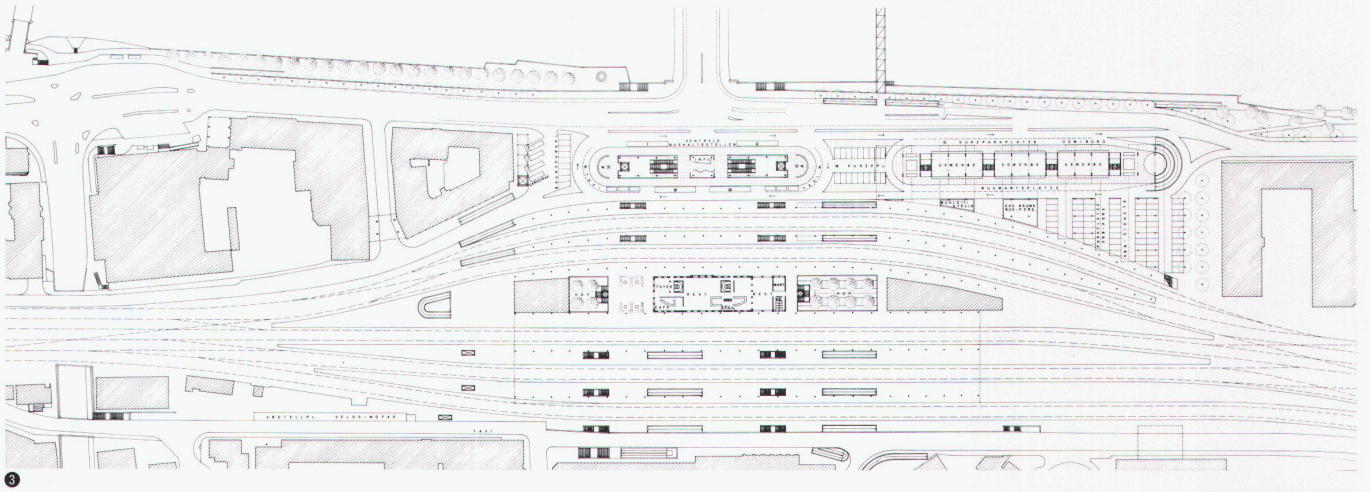
Dieses dem Verkehr zugewandte architektonische Element des Entwurfes übernimmt die Doppelfunktion als Bushaltestelle und gleichzeitig als Eingangsportal zum Bahnhof. Somit wird eine Klärung des Problems – Umsteigemöglichkeiten von Bus zu Bahn – thematisiert und architektonisch inszeniert. Die Qualität der Raumschubstanz dieses wiedergewonnenen städtischen Ortes wird im Norden und im Süden des Platzes durch zwei Kopfbauten – das bestehende PTT-Gebäude und das vorgeschlagene Büro- und Wohngebäude – räumlich präzisiert und vervollständigt.

Zwei den Gebäuden vorgeblendete Platzfassaden definieren diese seitlichen Grenzen des Bahnhofplatzes. Gleichzeitig werden sie als Informationsträger zur optischen Aufwertung dieses Raumes gebraucht. Erreicht wird dadurch ein hoher Grad der Kohärenz in der architektonischen Definition dieses städtischen Platzes. (Auszug Jurybericht)



① Schnitt/Perspektive Bahnreisezentrum und Busstation / Coupe/perspective hall d'accueil des voyageurs et gare routière / Section/perspective railway journey centre and bus station

② Modell / Maquette / Model



3 Gleisebene / Plan au niveau des voies / Ground plan track level

4 Untergeschoss / Sous-sol / Basement

5 Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section